

Im Blick

Das Magazin für unsere Versicherten



Bosch BKK

Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung

Ausgabe 1/2016



BOSCH



Dr. Gertrud Prinzing
Vorständin der
Bosch BKK

Liebe Leserin, lieber Leser,

können Sie sich vorstellen, wie es ist, 100 Jahre alt zu werden und den Großteil des 20. Jahrhunderts erlebt zu haben? Unser Versicherter Job-Siegfried Loeffler, dessen Porträt Sie in dieser Ausgabe lesen, kann es. Man muss sich die Entwicklung vor Augen führen, die er miterlebt hat: Vor hundert Jahren war ein Telegramm die schnellste Möglichkeit, Nachrichten zu versenden, und die Reise mit dem Zug die schnellste, um von A nach B zu kommen. Heute überbrücken wir Distanzen im Flugzeug. Internet und Smartphones sind fester Bestandteil unserer Welt. Informationen holen wir jederzeit aus dem World Wide Web und vernetzen uns untereinander. Unternehmen wie Bosch entwickeln smarte Lösungen für Auto und Haus. Vernetzung und Digitalisierung sind die großen Themen, die unser Leben prägen werden.

Wir als Bosch BKK haben diese Entwicklung im Auge und wollen unseren Kunden mehr digitale Services bieten. Dabei müssen wir gut abwägen, welche dies sein sollen und in welchen Bereichen dies Sinn macht. Erste Schritte sind getan: Unser Newsletter informiert Sie viermal im Jahr über Gesundheitsthemen. Auf unserer Homepage finden Sie einen Online-Krankenversicherungsantrag und künftig können die jährlichen Abfragen zur Familienversicherung auch elektronisch beantwortet werden. Ein eigenes Kundenportal mit persönlichem Bereich ist in Planung. Für Bosch-Mitarbeiter bieten wir eigene Seiten im Bosch Global Net und mit unserer Gesundheitscommunity in Bosch Connect eine Möglichkeit, sich rund um das Thema Gesundheit auszutauschen.

Um zu erfahren, wie zufrieden Sie mit der Bosch BKK sind und was Ihre Erwartungen an unsere Leistungen und unseren Service sind, führen wir derzeit eine Kundenbefragung durch. Wir möchten von Ihnen auch wissen, wie wir künftig mit Ihnen kommunizieren sollen. Über die Ergebnisse werden wir Sie in einer der nächsten Ausgaben informieren – dann aber zunächst gedruckt auf Papier.

Ihre

Dr. Gertrud Prinzing
Vorständin

Jetzt neu: „G-win mini“

Bonusprogramm für die Kleinsten – bis 150 Euro Bonus

„G-win“ und „G-win junior“ bekommen ein „Geschwisterchen“: das neue Bonusprogramm „G-win mini“. Von der Geburt bis zum Schulstart können schon die Kleinsten für ihren Gesundheitsbonus von bis zu 150 Euro sammeln. Und zum Start gibt's einen großen Malwettbewerb für Kinder: Wir suchen eure Idee für das „G-win mini“-Maskottchen!

Wer Kinder hat, kennt sie: die U-Vorsorgeuntersuchungen, die mit der Geburt beginnen und den Nachwuchs durch die Kindergarten- und Grundschulzeit begleiten. Gesundheitsvorsorge beginnt also schon bei den Kleinsten – und das nicht nur im medizinischen Bereich. Kinderturnen



Unser Dankeschön für Ihr Gesundheitsengagement: Beim neuen Bonusprogramm „G-win mini“ können alle versicherten Kinder bis zum sechsten Lebensjahr mitmachen

im Verein, Schwimmunterricht oder gesunde Aktionen in der Kita: All das trägt dazu bei, dass es Kindern gut geht und sie von Anfang an einen gesunden Lebensstil erlernen.

Punkten wie die Großen

Warum sollen dann die Kleinen nicht auch einen Gesundheitsbonus von

der Bosch BKK bekommen – genau wie ihre Eltern und größeren Geschwister? Das war die Idee für das neue Bonusprogramm „G-win mini“. Mitmachen können alle bei uns versicherten Kinder bis zum sechsten Lebensjahr. Der Einstieg ist jederzeit

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2

Besser leben mit Schichtarbeit

Millionen Menschen in Deutschland arbeiten im Schichtdienst. Das kann sehr belastend sein – nicht nur für den Betroffenen selbst, sondern auch für die Familie. Denn Schichtarbeit beeinflusst verschiedene Lebensbereiche. Die Broschüre „Besser leben mit Schichtarbeit“ bietet Hilfe: Sie informiert über die Belastungen durch Schichtarbeit, zeigt aber auch Möglichkeiten auf, diese zu verringern.



Hier geht's direkt zum Download der Broschüre: www.Bosch-BKK.de/Schichtarbeit

Jetzt mitmachen!

Kleine Künstler aufgepasst: Wir suchen eure Idee für das „G-win mini“-Maskottchen. Seite 2

Gemeinsam Gutes tun

Immer mehr Bosch BKK-Versicherte spenden ihre Prämie an den Verein Primavera e.V. Seite 2

Mit fast 100 Jahren zur Bosch BKK

„Ich habe mich immer bemüht, die beste Lösung zu finden“, sagt Job-Siegfried Loeffler. Seite 3

Engmaschig betreut bei Diabetes

Das Chronikerprogramm hilft Betroffenen – und entlastet den Geldbeutel. Seite 4

Auch Minijobberinnen erhalten Mutterschaftsgeld

Lesen Sie hier, welche Vorgaben im Einzelfall erfüllt sein müssen. Seite 4



Fortsetzung von Seite 1:

Jetzt neu: „G-win mini“

möglich. Je länger ein Kind dabei ist, umso höher ist der Bonus. Er wird zum sechsten Geburtstag ausbezahlt – als tolle Prämie zum Beispiel für die ersten Schulsachen.

So funktioniert's

Melden Sie Ihr Kind an und lassen Sie es Stempel sammeln: Pflicht ist die Teilnahme an allen U-Vorsorgeuntersuchungen und der Zahnvorsorge. Dafür gibt es je nach Teilnahmedauer 10 bis 50 Euro. Erhöht werden kann der Bonus mit freiwilligen Aktivitäten, die mit je 5 Euro belohnt werden. Das kann Vereinssport sein, die Teilnahme an einem Kinderlauf, ein vollständiger Impfschutz oder der Erwerb des Seepferdchens. Wer die vollen sechs Jahre teilnimmt, kann so auf 150 Euro Bonus kommen. Die Teilnahme startet mit der Anmeldung rückwirkend zum letzten Geburtstag des Kindes. Weitere Infos gibt's bei Ihrem Kundenberater oder unter: www.Bosch-BKK.de/G-win-mini

Wir suchen deine Idee!

Kleine Künstler aufgepasst: Wir suchen für „G-win mini“ ein Maskottchen. Hast du eine Idee, wie es aussehen könnte? Oder welchen Namen wir ihm geben sollen? Das Maskottchen soll eine Figur sein, für die Gesundheit wichtig ist. Es geht zu den Kinderuntersuchungen beim Arzt, achtet auf gesunde Zähne, ist mutig beim Impfen und macht gerne Sport. Das Maskottchen kann ein Tier sein, eine lustige Schultüte oder ein Superheld – lasst eurer Fantasie freien Lauf! Wichtig ist, dass die Figur selbst ausgedacht ist.

Ihr könnt das Maskottchen auf DIN-A4-Format malen, zeichnen oder kleben. Mitmachen können Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre. Bitte schreibt auf die Rückseite des Bildes euren Namen, euer Alter und die Adresse. Die Bilder werden auf der

Bosch BKK-Homepage mit Vornamen und Alter veröffentlicht.

Der Hauptpreis ist ein Eintritt in einen Freizeitpark für die ganze Familie. Weitere tolle Preise werden unter allen Einsendern verlost.

Schickt euer Bild bis zum 30.9.2016 an:

Bosch BKK, Kennwort: „G-win mini“-Maskottchen
Kruppstr. 19, 70469 Stuttgart
Oder scannt es ein und sendet es an: G-win-mini@Bosch-BKK.de

Wir sind gespannt auf eure Ideen!



Mitglieder werben Mitglieder

Bosch BKK-Versicherte spenden Prämie an Primavera e. V.

Die Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ der Bosch BKK gibt es schon seit einigen Jahren. Wer ein neues Mitglied wirbt, erhält eine von insgesamt fünf Prämien. Seit 2014 kann diese Prämie im Wert von 20 Euro auch an Primavera e. V. gespendet werden. 2014 kamen mit der BKK-Aktion 320 Euro zusammen. 2015 hat sich die Summe fast verdreifacht: 46 Versicherte verzichteten auf den eigenen Vorteil und spendeten das Geld. Weitere 920 Euro kommen nun den Kindern zugute und fließen in die Projektarbeit ein. Wir meinen, dass ist ein tolles Engagement und hoffen, dass 2016 noch mehr Versicherte dem Beispiel folgen.

Mehr zur Aktion unter: www.Bosch-BKK.de/MwM

Zu Primavera e. V.

Der Verein wurde ursprünglich von zehn Bosch-Mitarbeitern gegründet, um Kindern aus den Elendsvierteln in Entwicklungs- bzw. Schwellenländern zu helfen und ihnen eine neue Perspektive zu bieten. Mittlerweile werden 37 Projekte in 15 Ländern betreut. Informationen zum Verein unter: www.primavera-ev.de

Mitglieder werben lohnt sich: Sebastian Eller freut sich über den neuen Bosch-Staubsauger Relaxx'x ProSilence 66

Das bisschen Haushalt ...

... macht sich für diesen Mann jetzt fast von allein: Unser Versicherter Sebastian Eller hat im Jahr 2015 zwei neue Mitglieder geworben und bei unserer Jahresverlosung für Doppelwerber den superleisen Staubsauger Relaxx'x ProSilence 66 von Bosch gewonnen. Andrea Fischer von der BKK-Geschäftsstelle Immenstadt hat das neue Hausgerät übergeben und Sebastian Eller freut sich sichtlich über seinen Gewinn.



Ein-Blick

„Nierentelefon“

Gebührenfreie Experten-Hotline

Hilfe am Telefon: Chronisch nierenkranke Patienten, aber auch deren Angehörige und Freunde können sich beim „Nierentelefon“ beraten lassen. Die gebührenfreie Hotline des Verbands Deutsche Nierenzentren e.V. ist unter der Nummer 0800-2484848 erreichbar. Mittwochs von 16 bis 18 Uhr beantworten Experten neben medizinischen auch sozialrechtliche Fragen. Zum Beispiel zu Fahrtkosten, Schwerbehindertenausweis, Unterstützungsleistungen im Berufsleben oder Vorsorgevollmacht.

Stammzellenspende

Jeder kann Lebensretter werden!

Haben Sie sich schon einmal mit dem Gedanken beschäftigt, Stammzellen zu spenden und so eventuell einem Blutkrebspatienten zu helfen? Für viele Patienten ist eine Stammzellenspende die einzige Chance auf Überleben, doch jeder siebte findet keinen Spender. Die gemeinnützige Organisation „DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei“ informiert auf ihrer Internetseite „Spender werden“ über die Möglichkeit einer Stammzellen-Spende und erklärt, wie diese abläuft. Mit wenigen Fragen kann jeder online prüfen, ob er oder sie Spender werden kann. Videos zeigen, wie die Registrierung abläuft, was danach passiert und wie die Stammzellen entnommen werden. Weitere Infos erhalten Sie unter: www.dkms.de/spender-werden

Impressum

Magazin für Versicherte der Bosch BKK
Im Blick erscheint im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtung der BKK zur Aufklärung über Rechte und Pflichten aus der Sozialversicherung.

Herausgeber: Bosch BKK, 70469 Stuttgart, Vorständin Dr. Gertrud Prinzing (V.i.S.d.P.), E-Mail: Gertrud.Prinzing@de.bosch.com

Objektleitung/Redaktion:
Natalie Oerleke, E-Mail: Natalie.Oerleke@de.bosch.com
Sonja Feihle, E-Mail: Sonja.Feihle@de.bosch.com

Layout und Produktion:
Kresse & Discher GmbH, Corporate Publishing, 77656 Offenburg, Verantwortlicher Redakteur: Marcus Stradinger

Fotos: Thomas Bauer, Shutterstock, Fotolia (3)/ Fotowerk (2)/iceteaimagesf, Privat, Bosch BKK (3), Corbis

Druck: naberDruck GmbH, Am Hecklehamm 1-3, 76549 Hügelsheim

Mit fast 100 Jahren zur BKK

Der ehemalige Bosch-Ingenieur Job-Siegfried Loeffler im Porträt

Die Faszination für Maschinen und Technik begleitete Job-Siegfried Loeffler sein ganzes Leben. Dabei blieb der gebürtige Niedersachse stets bescheiden, pragmatisch und neugierig

„Schreiben Sie nicht so viel über mich“, sagt Job-Siegfried Loeffler gleich zu Beginn des Interviews. „Machen Sie es kurz und bündig.“ Angesichts seines Alters von bald 100 Jahren ist das eine echte Herausforderung. Vor allem stellt sich die Frage, was ihn bewogen hat, mit über 90 Jahren die Krankenkasse zu wechseln. „Ich habe mich immer bemüht, die beste Lösung zu finden“, sagt Loeffler. „Bei meinen Aufgaben im Betrieb und privat.“ Daher auch seine Entscheidung zum Wechsel zur Bosch BKK. „Ich wollte zur Bosch BKK, weil ich bei einer kleineren Krankenkasse mehr Chancen auf bessere Leistungen gesehen habe. Außerdem kannte ich die Kasse noch aus meiner Zeit bei Bosch.“ Job-Siegfried Loeffler kümmerte sich zu diesem Zeitpunkt größtenteils noch selbst um seine pflegebedürftige Frau. Nach einem Krankenhausaufenthalt standen eine höhere Pflegestufe und die Organisation daheim im Raum. Die Patientenbegleiterin aus

Reutlingen unterstützte die Familie, sodass der Übergang gut geregelt war und ein Pflegedienst zeitnah eingeschaltet wurde.

Mit dem Elektromobil durch Berlin
Geboren in Wilhelmshaven, verbrachte Job-Siegfried Loeffler seine ersten Lebensjahre am Bodensee und zu Beginn der 1920er-Jahre einige Zeit bei seiner Großmutter in Berlin. Er lebte dort in einem mehr als fortschrittlichen Haushalt: Seine Großmutter kutschte den ABC-Schützen mit einem Elektromobil durch Berlin zur Schule. Der Elektrowagen Slaby-Beringer war eine Konstruktion von Dr. Rudolf Slaby, der sich mit seinem Vetter Hermann Beringer zusammengetan hatte und diesen Wagen samt Garage verkaufte. Das Auto erinnerte stark an eine Seifenkiste, hatte eine Reichweite von 60 Kilometern und brachte es auf gut 25 km/h. Jobs Vater hatte eine Beringer-Tochter geheiratet, und so kam die Verbindung zustande.

Sein Herz gehört dem Maschinenbau

Die Faszination für Maschinen ließ Job-Siegfried Loeffler sein Leben lang nicht los. So verwundert es nicht, dass er Maschinenbau studierte. Bei Maybach machte er zusätzlich eine Lehre und während des Zweiten Weltkriegs war er Hilfslehrer an einer Fliegertechnischen Schule in Galizien, wo er den Rekruten die Handhabung eines Höhenflugerätes vermittelte. Nach dem Krieg wurde er Ingenieur bei Bosch in Giengen an der Brenz. „Bei Bosch war ich immer sehr gern. In den Nachkriegsjahren gab es besondere Herausforderungen bei der Fertigung und ich musste praktische Lösungen finden. Da waren die theoretischen Grundlagen meines Maschinenbaustudiums wichtig und zielführend“, erinnert sich Loeffler.

Kluges Rezept für ein langes Leben

Letztendlich übernimmt er 1956 als Direktor die Firma seiner Tante – Silber und Schlayer in Pfullingen. Das



„Mehr Chancen auf bessere Leistungen“: Aus diesem Grund wechselte Job-Siegfried Loeffler mit fast 100 Jahren noch die Krankenkasse

bleibt seine Aufgabe bis weit nach der Pensionierung. Denn auch danach lässt er es sich nicht nehmen, regelmäßig im Betrieb nach dem Rechten zu sehen. Geistige Herausforderungen sucht und findet er genug. Vielleicht ist das sein Rezept für ein langes Leben – in Kombination mit einem Gläschen Trollinger, das er sich auch heute noch von Zeit zu Zeit schmecken lässt.

Wieder „Doktors Liebling“!

Bereits zum fünften Mal ist die Bosch BKK von Ärzten zu „Doktors Liebling“ gewählt worden. Die Zeitschrift „Focus Money“ befragte rund 10.000 Ärzte, mit welchen Krankenkassen sie am liebsten zusammenarbeiten. Der Fokus: Wie problemlos sind Abrechnung, Leistungsbewilligung oder Gutachten? In der Kategorie der nicht bundesweit geöffneten Kassen bis 500.000 Mitglieder belegte die Bosch BKK – wie schon 2009, 2012, 2013 und 2014 – erneut den Spitzenplatz. Ein Zeichen, dass sich die Kasse als bevorzugter Partner der Ärzte etabliert hat. Gut für Sie: Denn so sind Sie ein gern gesehener Patient in der Arztpraxis.



Was gibt's Neues vom Leitbild? Bunte Vielfalt in den Geschäftsstellen. Mit einer kreativen Aktion im September 2015 waren alle BKK-Mitarbeiter eingeladen, ihre Vision vom Leitbild der Bosch BKK auf Papier zu bringen. Rund 70 Kunstwerke sind entstanden, die zu einem Gesamtwerk zusammengefügt wurden und jetzt als Poster die Wände der Geschäftsstellen verschönern. Das Werk steht für Vielfältigkeit und Zusammenhalt in unserer Krankenkasse.



Engmaschig betreut bei Diabetes

Chronikerprogramm hilft – und der Teilnahmebonus entlastet finanziell

Über sechs Millionen Menschen in Deutschland leben mit Diabetes. Tendenz steigend. Mehr als 90 Prozent davon, so die Weltgesundheitsorganisation (WHO), leiden an Typ 2 – einer Form von Diabetes, bei der das Hormon Insulin nicht mehr richtig wirkt. Bei den Ursachen der Erkrankung spielen unter anderem Ernährung, Fettleibigkeit und mangelnde Bewegung eine wichtige Rolle.

Regelmäßige Kontrolle

Eine engmaschige Betreuung der Betroffenen ist wichtig – auch weil Diabetes zu verschiedenen Folgeerkrankungen führen kann. Das Risiko eines Schlaganfalls oder Herzinfarkts ist bei Diabetikern zwei- bis dreimal höher. Auch Amputationen sowie Schäden an den Augen und Nieren sind häufig die Folge. Regelmäßige Kontrolluntersuchungen beim Arzt sind deshalb besonders wichtig, um



Besonders wichtig für Diabetes-Patienten sind regelmäßige Kontrollen

Folgeerkrankungen frühzeitig zu erkennen und so die Heilungschancen zu verbessern.

Chronikerprogramme helfen

Helfen können dabei sogenannte Disease Management Programme, kurz DMP. Sie richten sich an Menschen mit chronischen Erkrankungen. Neben Diabetes gibt es solche Chronikerprogramme auch bei

Brustkrebs, Koronarer Herzkrankheit, Asthma und chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD).

Wie funktioniert das Programm?

Der Arzt folgt bei der Versorgung des Patienten wissenschaftlichen Behandlungsleitlinien und legt gemeinsam mit dem Patienten Behandlungsziele fest. Bei regelmäßigen Kontrollen wird geprüft, wie gut die Umsetzung der

Ziele gelingt. Bei Patienten mit Diabetes Typ 2 kann es zum Beispiel darum gehen, Über- bzw. Unterzuckerung zu vermeiden oder festgelegte Blutdruckwerte zu erreichen. Auch jährliche Augenuntersuchungen oder die Teilnahme an Schulungen, einer Ernährungsberatung oder einem Raucherentwöhnungskurs können vereinbart werden.

Jetzt Bonus sichern!

Für die Versicherten ist die Teilnahme am Programm kostenlos und freiwillig. Wer sich dafür interessiert, sollte am besten seinen Hausarzt ansprechen; auch die BKK-Kundenberater und -Patientenbegleiter geben dazu gerne Auskunft. Das besondere Plus für unsere Versicherten ist der „BKK MedPlus-Bonus“. Wer an einem DMP teilnimmt, kann sich für den Bonus anmelden und bis zu 100 Euro im Jahr an Zuzahlungen erstattet bekommen. Damit möchten wir Versicherte, die von einer chronischen Erkrankung betroffen sind und daher regelmäßig Zuzahlungen leisten müssen, finanziell entlasten.

Mutterschaftsgeld auch im Minijob

Höhe ist abhängig davon, wie die betroffenen Frauen krankenversichert sind

Wird eine Minijobberin schwanger, gelten auch für sie die gesetzlichen Schutzfristen: Sechs Wochen vor und acht Wochen nach der Geburt darf sie nicht beschäftigt werden. Während dieser Zeit des Verdienstausfalles erhalten Minijobberinnen Mutterschaftsgeld entweder vom Bundesversicherungsamt oder von ihrer Krankenkasse. Zudem kann

zusätzlich ein Anspruch auf Zuschuss durch den Arbeitgeber bestehen.

Was bedeutet das im Einzelfall? Wer zu Beginn der Schutzfrist privat kranken- oder gesetzlich familienversichert ist – zum Beispiel beim Ehemann mitversichert – hat für den gesamten Zeitraum der Schutzfristen einen Anspruch auf Mutterschaftsgeld in Höhe von maximal 210 Euro. Dieser Antrag muss beim Bundesversicherungsamt gestellt werden.

Ist die Minijobberin zu Beginn der Schutzfrist selbst Mitglied der Gesetzlichen Krankenversicherung, erhält sie Mutterschaftsgeld von ihrer Krankenkasse. Zur genauen Berechnung wendet man sich in dem Fall direkt an die Krankenkasse. Mehr Informationen zum Thema unter: www.mutterschaftsgeld.de

Schwangere Frauen, die in einem Minijob tätig sind, dürfen sich über Mutterschaftsgeld freuen



Und was ist, wenn wir nur das Beste für die Kleinen wollen?
Die BKK ist da.

Das Bonusprogramm G-win mini für Kinder bis zum 6. Lebensjahr.

Bosch BKK
Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung

Für die Entwicklung von Kindern spielt die Gesundheit eine ganz entscheidende Rolle. Gerade in den ersten Lebensjahren ist es daher besonders wichtig, an allen Vorsorgeuntersuchungen teilzunehmen und die Gesundheit der Kleinen durch weitere Maßnahmen zu fördern. So startet der Nachwuchs optimal ins Leben – und mit unserem Bonusprogramm G-win mini erhalten Sie dafür auch noch einen Bonus von bis zu 150 Euro. Mehr auf www.Bosch-BKK.de/G-win-mini.

